

Leo International Precision Health AG

Düsseldorf

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025

Zwischenlagebericht

Grundlagen und Geschäftsverlauf

Die Leo International Precision Health AG (vormals SPOBAG AG) übte auch im ersten Halbjahr 2025 keine operative Geschäftstätigkeit aus. Die Aktivitäten beschränken sich im Wesentlichen auf die Erfüllung der sich aus Handels-, Aktien- und Börsenrecht ergebenden Verpflichtungen. Außer den Kosten für die Abschlussprüfung und Abschlusserstellung, der Vergütung der Aufsichtsräte und sonstige für den Erhalt der Gesellschaft notwendigen Beiträgen fallen mit zwei Ausnahmen keine wesentlichen Aufwendungen an. Es wurden Beraterhonorare für ein große Projekt bezahlt und seit Mitte März wird eine Vorstandvergütung gewährt.

Es werden weiterhin Möglichkeiten gesucht, die Gesellschaft wieder mit einer operativen Geschäftstätigkeit auszufüllen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes ist diesbezüglich noch keine Umsetzung erfolgt.

Allerdings plant die Gesellschaft, unter Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2025 eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen durchzuführen. Gegenstand der Sacheinlagen sollen Unternehmen aus den Bereichen Biotechnologie, Medizintechnologie und Pharma sowie dem Bereich KI (Künstliche Intelligenz), überwiegend aus dem asiatischen Raum, sein. Im Rahmen der geplanten Sachkapitalerhöhung sollen bis zu 50.000 neue Aktien (entspricht bis zu 10 % des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft) ausgegeben werden. Die Gesellschaft plant, jeweils sämtliche Gesellschaftsanteile an den einzubringenden Gesellschaften im Rahmen dieser Sachkapitalerhöhung zu erwerben, zumindest aber eine Mehrheitsbeteiligung und die unternehmerische Kontrolle.

Die Gesellschaft hat zwischenzeitlich beim Amtsgericht Düsseldorf (Registergericht) beantragt, die MÖHRLE HAPP LUTHER Valuation GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (MHL), als Sacheinlageprüfer der Gesellschaft zu bestellen. Der Abschluss der Sacheinlageprüfung und die Durchführung der Sachkapitalerhöhung sollen noch im Geschäftsjahr 2025 erfolgen.

Für die Vorbereitung der Bewertung der potentiellen Unternehmen für die Sacheinlage wurden im ersten Halbjahr 2025 bereits Beraterhonorare an MHL bezahlt.

Es ereigneten sich im Berichtszeitraum vom 01. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025 die folgenden Geschäftsvorfälle, die nennenswerten Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage hatten:

Die Hauptversammlung am 28.04.2025 hat die Umfirmierung der Gesellschaft und die Änderung des Gegenstandes des Unternehmens beschlossen. Dies legte den Grundstein für die zukünftige Aufnahme einer Tätigkeit durch die Gesellschaft.

Nachdem 2024 über das Vermögen der bisherigen Hauptaktionärin, der Baumann Vermögensverwaltung GmbH, ein vorläufiges Insolvenzverfahren eröffnet wurde, hat diese Ihre Aktien verkauft. Zwischenzeitlich wurde am 27.01.2025 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der bisherigen Hauptaktionärin eröffnet.

Der vorläufige Insolvenzverwalter der bisherigen Hauptaktionärin, der Baumann Vermögensverwaltung GmbH, die rund 94 % der Aktien der Gesellschaft hielt, hatte im

August 2024 einen Aktienkaufvertrag mit der PC Beteiligungsgesellschaft mbH, Grünwald, im Hinblick auf die außerbörsliche Veräußerung der von ihr gehaltenen Aktien geschlossen hat. Die dingliche Übereignung der Aktien ist erst im Berichtszeitraum erfolgt.

Am 11.03.2025 hat Herr Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, Taipei City, Taiwan, eine Vereinbarung über den Erwerb von 80 % der Aktien der Gesellschaft abgeschlossen. Der neue Großaktionär hat im erheblichen Umfang Darlehen an die Gesellschaft gewährt.

Die Finanzlage ist geordnet, die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Dies ist auf die Verpflichtung zur Kostenübernahme mittels Gesellschafterdarlehen des neuen Hauptaktionärs Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, Taipei City, Taiwan, sowie auf die Gewährung von Darlehen der neun Hauptaktionärs zurückzuführen. Diese Geschäfte stellen im Berichtszeitraum neben der Vorstandsvergütung die einzigen Geschäfte mit nahestehenden Person dar. Dem Risiko der insolvenzrechtlichen Überschuldung wurde durch einen Rangrücktritt auf die Kostenübernahme der neuen Hauptaktionärs sowie auf die Darlehensforderungen Rechnung getragen.

Die PC Beteiligungsgesellschaft mbH, Grünwald, hatte die Mercur Investment Solutions SE, Bad Tölz, mit der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft und der Suche nach einer neuen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beauftragt. Zu diesem Zweck hatte die Mercur Investment Solutions SE am 26. August 2024 eine unbedingte Kostenübernahmeerklärung abgegeben hat, wonach sich die Mercur Investment Solutions SE verpflichtet, die Kosten der Abschlussprüfung und die sonstigen für den Erhalt der SPOBAG AG notwendigen laufenden Kosten (Verwaltungskosten) für das Geschäftsjahr 2024 und das darauf folgende Geschäftsjahr 2025 der SPOBAG AG zu übernehmen. Die Mercur Investment Solutions SE hatte für die aus Kostenübernahmen resultierende Verbindlichkeit vorsorglich einen Rangrücktritt erklärt, so dass diese im Rang hinter die Forderungen aller bestehenden und künftigen Gläubiger zurücktritt und erst nach Befriedigung sämtlicher Gesellschaftsgläubiger verlangt werden kann, soweit ein die sonstigen Verbindlichkeiten übersteigendes Vermögen der Gesellschaft oder ein Liquidationsüberschuss zur Verfügung steht. Darüber hinaus wurden der Gesellschaft zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs für die kommenden zwölf Monate im Oktober 2024 zwei Darlehen über jeweils TEUR 50 vom Vorstand und dem Aktionärskreis zur Verfügung gestellt. Die Darlehen waren mit einem Rangrücktritt versehen und hatten eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025.

Der neue Hauptaktionär, Herr Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, am 23. April 2025 eine unbedingte Kostenübernahmeerklärung abgegeben hat, wonach sich Herr Wang verpflichtet, die Kosten der Abschlussprüfung und die sonstigen für den Erhalt der Gesellschaft notwendigen laufenden Kosten (Verwaltungskosten) für das Geschäftsjahr 2025 und das darauf folgende Geschäftsjahr 2026 der Gesellschaft zu übernehmen. Herr Wang hatte für die aus Kostenübernahmen resultierende Verbindlichkeit vorsorglich einen Rangrücktritt erklärt, so dass diese im Rang hinter die Forderungen aller bestehenden und künftigen Gläubiger zurücktritt und erst nach Befriedigung sämtlicher Gesellschaftsgläubiger verlangt werden kann, soweit ein die sonstigen Verbindlichkeiten übersteigendes Vermögen der Gesellschaft oder ein Liquidationsüberschuss zur Verfügung steht.

Die Vereinbarungen mit der Mercur Investment Solutions SE, Bad Tölz, wurden einvernehmlich aufgehoben. Die Darlehensverträge mit dem Vorstand und dem Aktionärskreis wurden einvernehmlich aufgehoben und die Darlehen vollständig zurückbezahlt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das bestehende genehmigte Kapital der Gesellschaft ist 2019 ausgelaufen. Es wurde nunmehr ein neues genehmigtes Kapital geschaffen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 18.07.2025 hat folgenden Beschluss gefasst: Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum Ablauf von fünf Jahren nach Eintragung dieses Beschlusses

im Handelsregister einmalig oder in Teilbeträgen um bis zu insgesamt EUR 250.000,- durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025).

Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,
- wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht unwesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Auf die Begrenzung auf 20 % des Grundkapitals ist ferner die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, wenn die Veräußerung auf Grund einer im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des genehmigten Kapitals gültigen Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt,
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt,
- bei Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer oder Organmitglieder der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens (Belegschaftsaktien).

Der Vorstand darf das Bezugsrecht nur ausschließen, wenn dies im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt und der Ausschluss unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre sachlich gerechtfertigt ist.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, nach Ausnutzung des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

Der Vorstand wird verpflichtet, gemäß § 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 4 Satz 2 AktG einen schriftlichen Bericht über den Bezugsrechtsausschluss zu erstellen und der Hauptversammlung zugänglich zu machen.

Die Hauptversammlung hat eine entsprechende Satzungsänderung zu § 4 der Satzung der Gesellschaft beschlossen.

Die SGCI Corporate Finance GmbH, Frankfurt am Main, und Herr Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang haben am 25.07.2025 die Angebotsunterlage im Sinne des § 11 WpÜG für das Pflichtangebot an die sämtliche Aktionäre der Gesellschaft zum Erwerb aller Aktien der Gesellschaft gegen Zahlung einer Gegenleistung veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat hat am 04.09.2025 Herrn Shui Hee „Gary“ Cheng zu einem weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Shui Hee „Gary“ Cheng wurde zum Chief Operating Officer ernannt.

Die geplante Einbringung von Unternehmen im Wege einer Sachkapitalerhöhung wurde bereits oben dargestellt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 gelten trotz der Veränderung des Hauptaktionärs und der damit einhergehenden personellen Veränderungen unverändert. Im Wesentlichen hängt die weitere Entwicklung und der Fortbestand der Gesellschaft weiterhin davon ab, dass erfolgreich neue Geschäftstätigkeiten aufgenommen werden, oder die laufenden Kosten zur Aufrechterhaltung der Gesellschaft anderweitig aufgebracht werden können.

Diesen Risiken hat der neue Hauptaktionär, Herr Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, durch eine Erklärung zur Kostenübernahme der Abschlussprüfung und der sonstigen für den Erhalt der Leo International Precision Health AG notwendigen laufenden Kosten (Verwaltungskosten) und einem Rangrücktritt auf dessen Forderungen Rechnung getragen. Zu diesem Zweck hat Herr Wang am 23. April 2025 eine unbedingte Kostenübernahmeerklärung abgegeben hat, wonach er sich verpflichtet, die Kosten der Abschlussprüfung und die sonstigen für den Erhalt der Leo International Precision Health AG notwendigen laufenden Kosten (Verwaltungskosten) für das Geschäftsjahr 2025 und das darauffolgende Geschäftsjahr 2026 der Leo International Precision Health AG zu übernehmen (mit Rangrücktrittserklärung). Darüber hinaus wurden der Gesellschaft zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs Darlehen durch den neuen Hauptaktionär zur Verfügung gestellt. Die Darlehen sind mit einem Rangrücktritt versehen, und haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025.

Verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2025

Aktiva

	30.06.2025 Euro	31.12.2024 Euro	30.06.2024 Euro
A. Umlaufvermögen			
I. Guthaben bei Kreditinstituten	19.548,58	24,42	4.626,87
B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	320.299,29	137.650,29	48.569,67
Bilanzsumme	339.847,87	137.674,71	53.196,54

Passiva

	30.06.2025 Euro	31.12.2024 Euro	30.06.2024 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	980.648,81	980.648,81	980.648,81
III. Gewinnrücklage			
Andere Gewinnrücklagen	45.000,00	45.000,00	45.000,00
	-	-	-
Bilanzverlust	1.845.948,10	1.663.299,10	1.574.218,48
nicht gedeckter Fehlbetrag	320.299,29	137.650,29	48.569,67
Buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	66.520,00	103.640,00	44.685,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.884,88 (VJ: EUR 558,67)	75.752,45	31.158,05	6.884,88
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	195.226,86	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.348,56	2.876,66	1.626,66
Bilanzsumme	339.847,87	137.674,71	53.196,54

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2025

	1. Januar 2025 - 30. Juni 2025 Euro	1. Januar 2024 - 30. Juni 2024 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Personalaufwendungen	20.825,00	0,00
3. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	160.632,81	60.077,44
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.191,19	0,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-182.649,00	-60.007,44
6. Jahresfehlbetrag	182.649,00	60.007,44

Verkürzter Anhang

Grundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der SPOBAG AG zum 30. Juni 2025 wurde in Euro unter Anwendung der entsprechenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss befolgt. Änderungen dieser Methoden wurden nicht vorgenommen. Änderungen in der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises haben sich nicht ergeben; nach wie vor sind keine Unternehmen einzubeziehen/zu konsolidieren. Unternehmenszusammenschlüsse, Erwerbe oder Veräußerungen von Tochterunternehmen kamen nicht vor.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Rückstellungen wurden für die Honorare des Abschlussprüfers, des Abschlusserstellers und Kosten für die Hauptversammlung verbraucht. Die restlichen Rückstellungen beziehen sich auf anteilige Kosten für die Hauptversammlung, Honorare des Abschlussprüfers und Abschlusserstellers für das Jahr 2025 sowie Kosten für Veröffentlichungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um Repräsentationskosten, Versicherungsbeiträge, Beratungskosten, Beiträge, Wertpapierkosten, Kosten der Hauptversammlung und Kontoführungsgebühren.

Nachtragsbericht

Informationen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag finden sich unter Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Zwischenlagebericht.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum keine Arbeitnehmer.

Herr Phillip C. Campbell war zu Beginn des Berichtszeitraums Alleinvorstand der Gesellschaft.

Am 23.05.2025 hat der Aufsichtsrat Herrn Prof. Dr. Joshua Lo zu einem weiteren Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt. Herr Dr. Joshua Lo wurde zum Chief Executive Officer ernannt.

Der Aufsichtsrat hatte zu Beginn des Berichtszeitraums folgende Zusammensetzung:

Herr Dr. Klaus Schweda, Rechtsanwalt, München, (Vorsitzender),
Herr Peter Habermacher, Kaufmann, London, UK (stellvertretender Vorsitzender),
Herr Dr. Manfred Plautz, Rechtsanwalt, Garching.

Herr Dr. Plautz ist darüber hinaus Mitglied des Aufsichtsrats der Gulati HoGA Holding AG, München.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder haben am 28.04.2025 ihre Ämter niedergelegt. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 28.04.2025 folgende neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt:

Herr Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang, Taipeh, Taiwan,
Frau Li-Mei Hung, Taipeh, Taiwan,
Herr Thomas Höder, Carlow, Irland.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Hsiao-Hsuan „Leo“ Wang zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt und Herrn Thomas Höder zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Herr Höder ist darüber hinaus Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Defense Beteiligungen AG (vormals Strategie Kapital AG), Cottbus.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Keine prüferische Durchsicht

Auf eine prüferische Durchsicht dieses Halbjahresfinanzberichtes wurde verzichtet.

München, im Oktober 2025

Der Vorstand